



d:kult - das Digitale Kunst- und Kulturarchiv Düsseldorf

Herbsttagung der Fachgruppe Dokumentation
des Deutschen Museumsbundes
vom 18.-20.10.2004 in Berlin

**Gisela Schulte-Dornberg
Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf**



Überblick



d:kult



Kulturamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

Beteiligte Institute



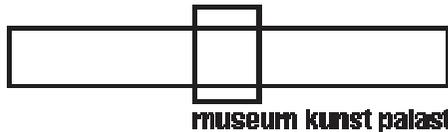
Stadtarchiv
Düsseldorf



Mahn- und
Gedenkstätte



Theatermuseum
Düsseldorf
Dumont-Lindemann-Archiv



Goethe Museum
Düsseldorf
Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung



Restaurierungszentrum der
Landeshauptstadt Düsseldorf
- Schenkung Henkel -





Pilotinstitute



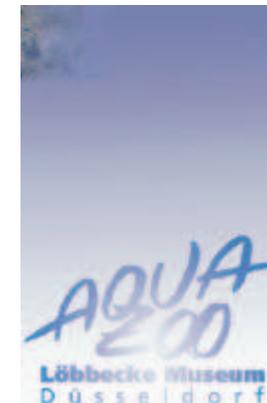
Theatermuseum
Düsseldorf
Dumont-Lindemann-Archiv



museum kunst palast



Restaurierungszentrum der
Landeshauptstadt Düsseldorf
- Schenkung Henkel -

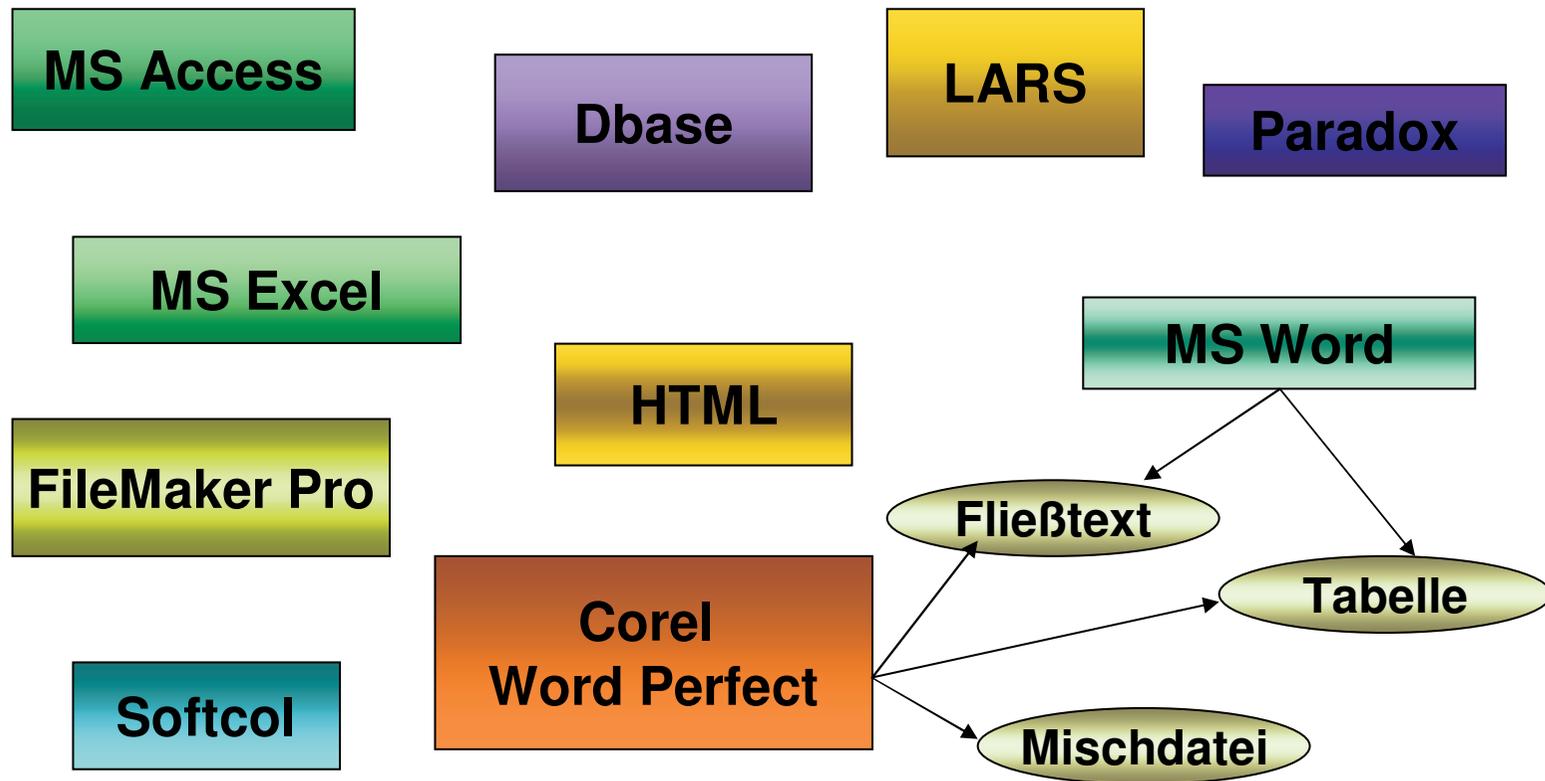




Ausgangslage in den Instituten

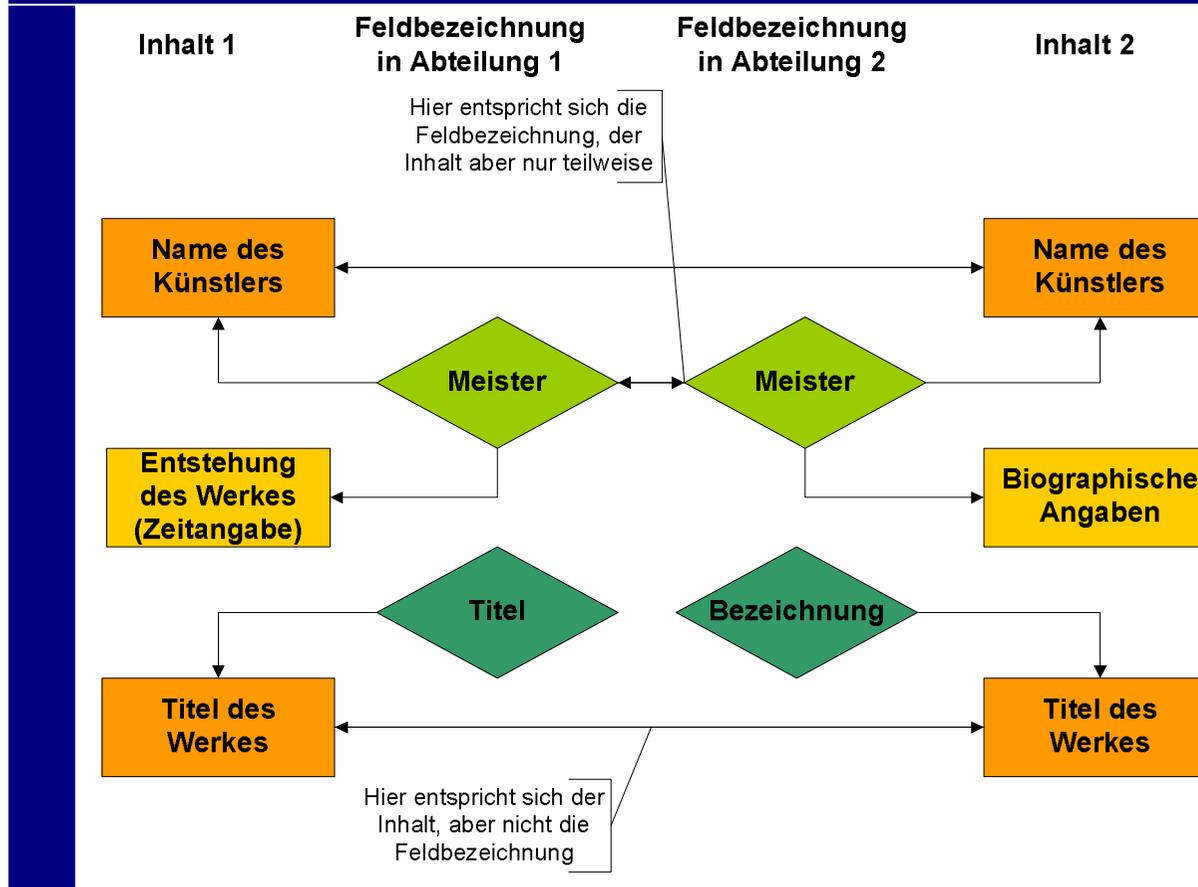
- weit mehr als 3,5 Millionen Objekte sind zu dokumentieren
- unterschiedliche, oft unzeitgemäße Lösungen zur Verwaltung der Sammlungsbestände
- lediglich 15 % der Objekte sind *irgendwie* im Computer erfasst

Bisher verwendete Programme

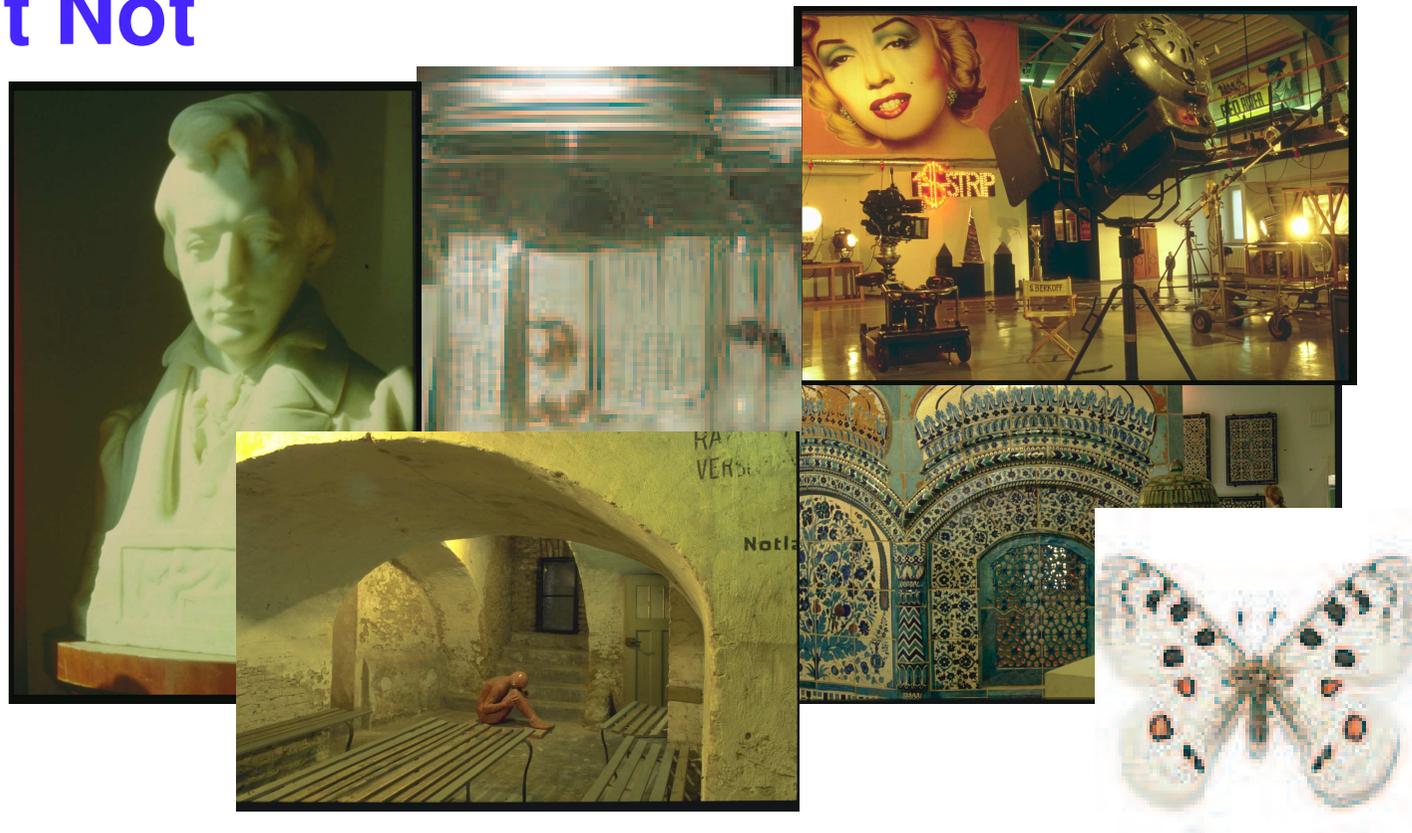


Das Problem unstrukturierter Daten

<d:kult - Vergleich von Feldbezeichnungen und Inhalten



Bei aller Vielfalt der Objekte - Vereinheitlichung der Dokumentation tut Not



Ziel des Projektes ist deshalb

- **Ein einheitliches digitales Kunst- und Kulturarchiv der Düsseldorfer Kulturinstitute**
 - zur Dokumentation und Verwaltung der Sammlungsbestände
 - zur Organisation von Arbeitsabläufen
 - für institutsübergreifende Recherchen
 - zur Präsentation von Objekten im Internet

Grundanforderungen an die Software

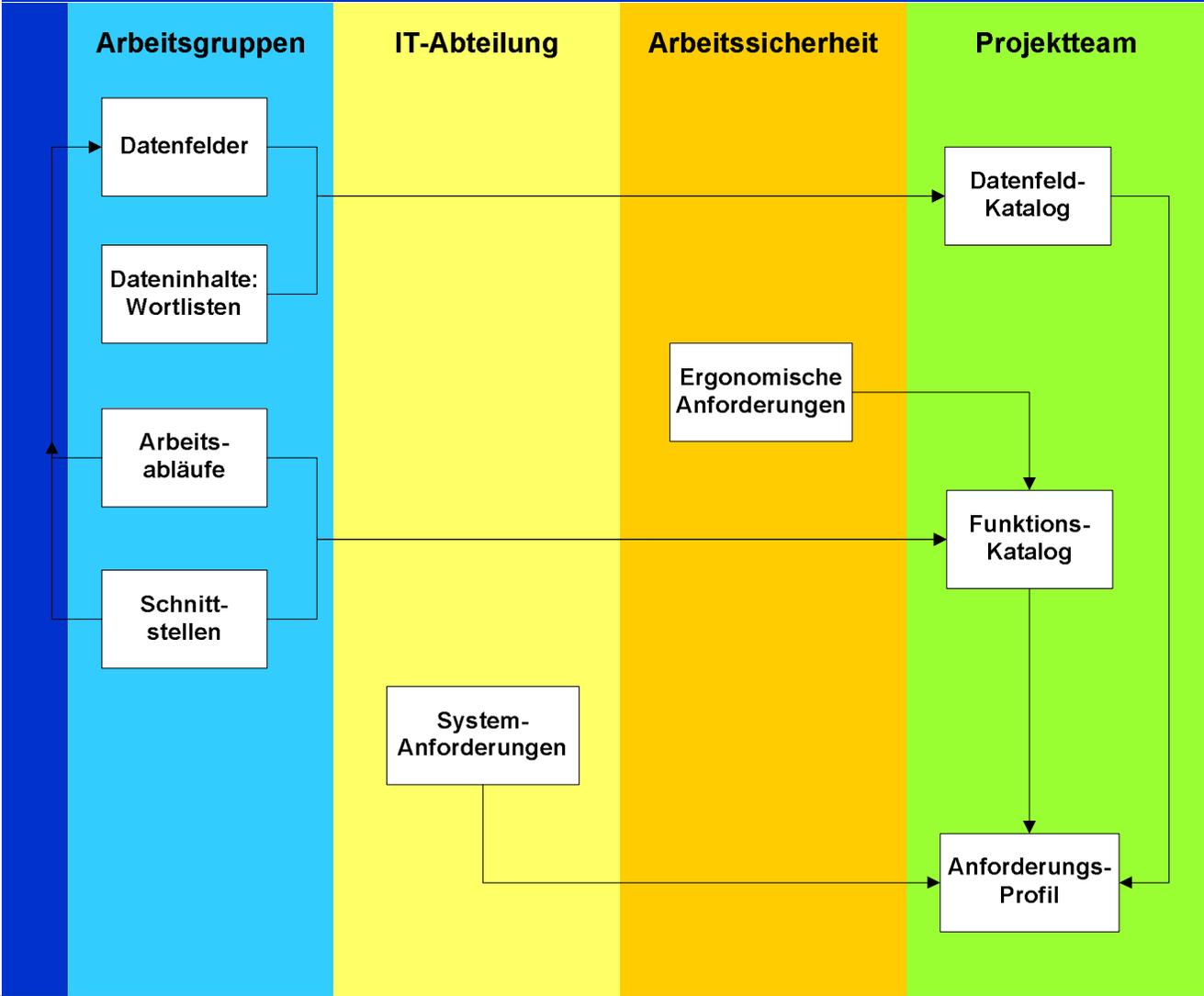
- Angemessene Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen der Institute
- Möglichst verlustfreie Übernahme vorhandener Datenbestände
- Bedienung von Schnittstellen (intern und extern)
- Einhaltung von technischen Standards zur Sicherung der Langlebigkeit (*Datenformate*)
- Berücksichtigung von internationalen Standards bei den *Datenstrukturen*
- Einhaltung der städtischen IT-Standards
- Sprachen: mindestens deutsch und englisch

Ermittlung des Anforderungsprofils

- Einrichtung von institutsübergreifenden Arbeitsgruppen:
 - 35 Beteiligte aus den Kulturinstituten, aufgeteilt auf 5 AGs
 - über 8 Wochen im Schnitt eine Sitzung pro Arbeitsgruppe pro Woche (Mai – Juli 2003)
- Ermittlung von
 - Datenstrukturen
 - Arbeitsabläufen
 - Dateninhalten (Wortlisten)
 - Schnittstellen
- Zusammenfassung der Ergebnisse zum Anforderungsprofil durch das d:kult-Projektteam



d:kult Ermittlung des Anforderungsprofils



Datenfeldkatalog

- Rund 800 Datenfelder und Datenfeldgruppen in 32 Modulen;
- Beschreibung der Eigenschaften und Funktion für jedes Feld
- Beschreibung der Relationen zwischen den Datenfeldern
- Schreibweise für jedes Feld
- Beispiele für jedes Feld

Funktionskatalog

- unterstützte Arbeitsprozesse
Eingangs- und Ausgangsverwaltung,
Leihverkehr, Restaurierung,
Ausstellungsmanagement usw.
- Funktionalität der Benutzeroberfläche
- Schnittstellen

Europaweite Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb

- Beginn Februar 2004, Deadline der Bewerbungen Ende März 2004
- 21 Bewerbungen, allen Bewerbern wurden Testdaten zur Verfügung gestellt (als xml-files)
- Nach Sichtung der Unterlagen:
4 Bewerber grundsätzlich geeignet

Teilnahmewettbewerb Phase 1: Präsentation der Programme



- **Aufgaben für die eingeladenen Firmen:**
 - Vorführung des jeweiligen Programms
 - Demonstration der fachgerechten Umsetzung der Testdaten
 - Fragenkatalog des Projektteams
- **Testbedingungen:** Lauffähigkeit des Programms in der Systemumgebung der Stadt Düsseldorf
- **Ergebnis:** alle vier Firmen werden zur zweiten Phase eingeladen und zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert

2. Phase: Erstellung von Prototypen

- **Aufgaben:**
 - Erstellung eines Prototyps für die Module Restaurierung und Naturkunde
 - Demonstration anhand der vorhandenen und für die Naturkunde ergänzten Testdaten
- **Zeitvorgabe:** 8 Wochen für die Entwicklung
- **Testbedingungen:** Lauffähigkeit des Programms in der Systemumgebung der Stadt Düsseldorf
- **Ablauf:**
 - 1/2 Tag Zeit für Präsentation der Prototypen
 - 1,5 Tage Gelegenheit zum Test für die Pilotinstitute, Technik und Arbeitssicherheit



Bewertungsschema

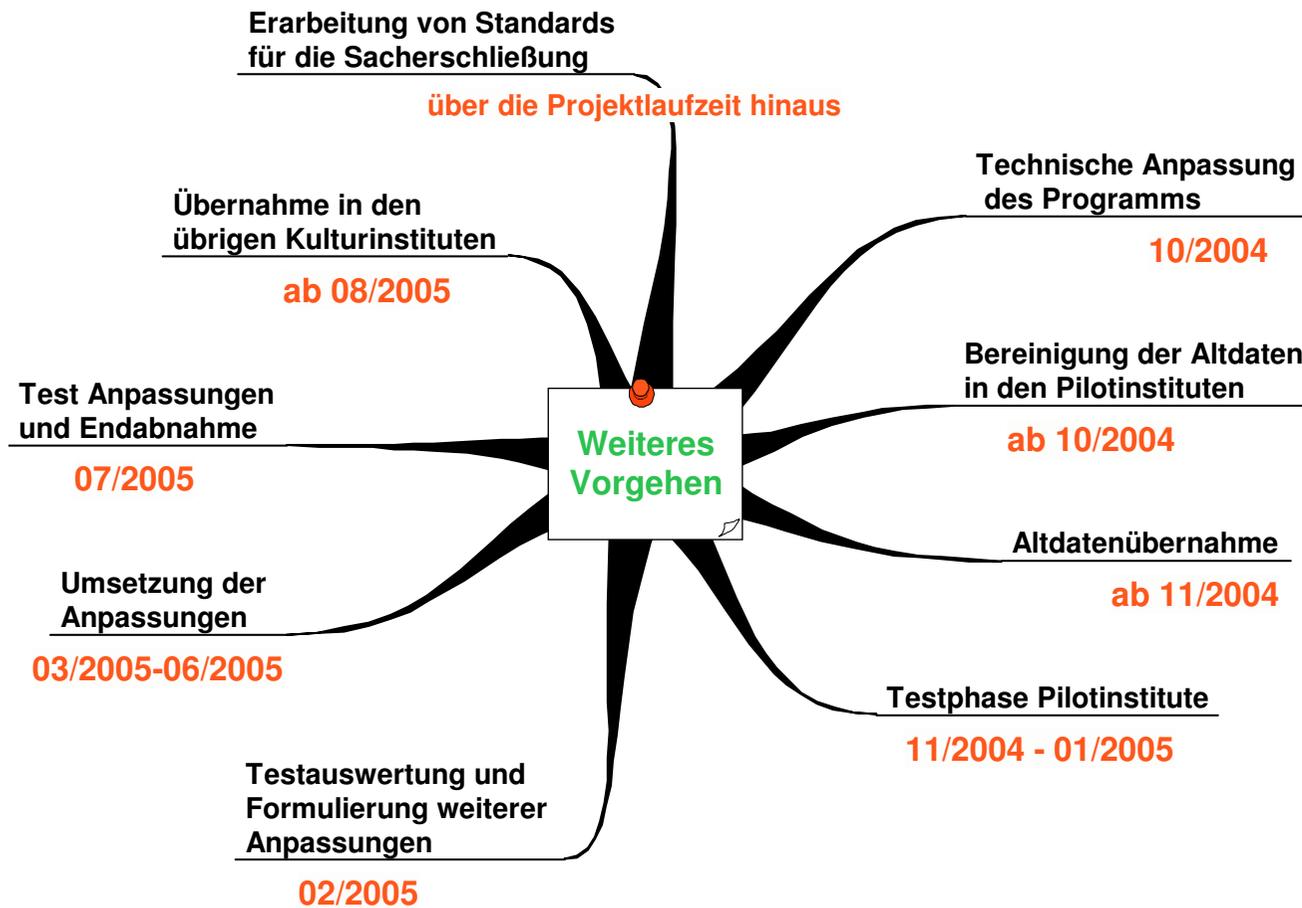
Umsetzung der Anforderungen des Datenfeldkataloges und des Anforderungsprofils	30
Fachgerechte Umsetzung der Prototypen	10
Fachgerechte Verarbeitung der Testdaten	5
Erfüllung der ergonomischen Anforderungen	25
Preisbewertung	30

Ergebnis - der Zuschlag ging an:





Weiteres Vorgehen





Vielen Dank! Haben Sie noch Fragen?